



"Lilo Lausch ? Zuhören verbindet"

"Lilo Lausch - Zuhören verbindet"

Einmaliges Pilotprojekt startet in Hessen
Neue Spiele, neue Lieder oder gar neue Sprachen lernen kann man nur, wenn man genau zuhört. Aber gerade das ist gar nicht so einfach: Man muss es üben. Und das kann richtig Spaß machen: Bei dem Projekt "Lilo Lausch - Zuhören verbindet" lernen Kinder ab zwei Jahren, aufmerksamer zuzuhören, besser zu sprechen und Verständnis für andere Kulturen zu entwickeln. Zwanzig Kindertagesstätten aus Wiesbaden nehmen an dem Pilotprojekt der Stiftung Zuhören und der Vodafone Stiftung Deutschland zur Zuhörförderung teil. Das Vorhaben steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder.
Die Fachkräfte der Kindertagesstätten erhalten mehrsprachige Materialien, Spiele, Bücher und Hörbücher, die von der Stiftung Zuhören ausgewählt und entwickelt wurden. Ein "akustischer Elternbrief" lädt in 17 Sprachen Eltern mit Migrationsgeschichte dazu ein, sich bei "Lilo Lausch" mit eigenen Ideen und Produktionen zu beteiligen. Die am Pilotprojekt teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte werden über ein Jahr fortgebildet und produzieren mehrsprachige Hörstücke mit Kindern und Eltern. Die Materialien werden danach Kindertagesstätten bundesweit zur Verfügung stehen.
Im Sinne einer umfassenden Integrationsförderung will "Lilo Lausch - Zuhören verbindet" zu einer intensiveren Vernetzung der Akteure im Bereich frühe Bildung und Integration vor Ort beitragen. Zudem soll die Bildungspartnerschaft zwischen Fachkräften aus der Kindertagesstätte und den Eltern gestärkt werden.
Der Startschuss fällt am Montag, 5. November, bei einer Veranstaltung im Wiesbadener Rathaus. Sozialdezernent Axel Imholz, hr-Intendant Dr. Helmut Reitze und Dr. Mark Speich, Geschäftsführer der Vodafone Stiftung Deutschland, übergeben die mehrsprachigen Materialboxen den Vertreterinnen der teilnehmenden Kindertagesstätten, darunter beispielsweise das Kinderhaus Schwalbacher Straße, die Evangelische Kita Klarenthal, die Katholische Kita St. Georg Frauenstein und die Kita Schierstein.
Stiftung Zuhören
Die gemeinnützige Stiftung Zuhören wurde 2002 durch den Hessischen Rundfunk, den Bayerischen Rundfunk, die Bayerische Landeszentrale für neue Medien, die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Sennheiser und die Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest gegründet. Später kamen der Mitteldeutsche Rundfunk sowie die Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten dazu. Ziel der Stiftung ist, sich für eine zuhörfreundliche Gesellschaft einzusetzen sowie Zuhör- und Medienkompetenz zu fördern.

Vodafone Stiftung Deutschland
Die Vodafone Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Unter dem Leitmotiv "Erkennen. Fördern. Bewegen." unterstützt die Stiftung insbesondere Programme in den Bereichen Bildung, Integration und soziale Mobilität mit dem Ziel, die Entwicklung einer aktiven Bürgergesellschaft zu fördern. Dabei geht es der Vodafone Stiftung Deutschland vor allem darum, benachteiligten Kindern und Jugendlichen den sozialen Aufstieg zu ermöglichen.

Bei Rückfragen:
Simone Groos
Stiftung Zuhören
c/o Hessischer Rundfunk
groos@stiftung-zuhoeren.de
Tel.: 069 155 2273
Rückfragen an:
Hanni Warnke, hr-Pressestelle, Telefon: 069 / 155 4403, hanni.warnke@hr.de

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.